



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche// Neu-Geburt,// Oder// Wunder-Verstellung//
Deß Alten Menschen in ein Neuen,// Durch andächtige
Behertzigung// Dern Vier Letzten Dingen// deß Menschen**

Stanyhurst, Guillaume

Cölln, 1691

Vorrede. Der Alte Mensch soll mit seinen Gedancken in die Höll hinab steigen/ damit er von dannen gantz Neu gen Himmel auffsteige.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50185](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50185)

Das Dritte
Deren vier Letzten Dingen
Die Hölle.

Vorrede.

Der Alte Mensch soll mit seinen Gedancken in die Höll hinab steigen! damit er von daumen ganz Neu gen Himmel auffsteige.

Als vor diesem der gekrönte Prophet entweder Begierde oder Warnungsweiß gerathen/ daß die/ so verlangen / nach ihrem Leben gen Himmel auffzusteigen/ sollen bey lebzeiten oder noch lebendig in die Höll hinab steigen (a) Eben dieses ist auch mein Wunsch und herzhliches Verlangen / daß/ so viel taunder Menschen in aller Welt und Welt Ende sich befinden! alle und jede/ sambt und sonders/ möchten in die Höll hinab steigen; und dieses zwar noch bey Leben/ damit sie nit nach dem Leben dort hin

lebendig
in die Höll
steigen ist
besser als
tobr.

(a) P/al. 54. 26.

hin müssen / wie S. Bernard redt: (a) dahin sollen sie absteigen noch frisch und gesund damit sie nicht hin müssen krank und todt.

Sprichstu aber / dieses falle dir schwer und ungewöhnlich / so erinnere dich jener Evangelischen Parabel: (b) Es war ein Mensch / der stiege von Jerusalem hinab gen Jericho. Diese Parabel ist an dir kein Gedicht / sondern Geschichte. Dich trifft sie / du bist derselbe Mensch. So bald du angefangen zu leben / hast auch angefangen hinab zu steigen: So geht von Mutterleib und ersten Empfängnis an soltu wissen / daß du bereits angefangen von Jerusalem gen Jericho hinab zu steigen: Dann in Sünden hat dich deine Mutter empfangen: Was ist aber sündigen anders / als absteigen? Neugierlich von dem höchsten Gut zu dem höchsten Ubel? So oft du eine Sünde begehest / so oft steigest du hinab. Ist also die das Hinabsteigen / was deinen Brauch und Gewohnheit anlangt / nichts Neues / was Mühe und Arbeit betrifft / nichts Leichters. Nichts wird dir schmecken auf Erde / wan du besagter masse oft unter die

Das
Mensch
steigt täg-
lich von
Jerusalem
gen Jericho.

(a) Orat. ad frat. de mont. (b) Luc. 10.

Gede steigen wirst. Qui descendit, ipse est,
 quæ ascendit super omnes cælos. (a) Der
 Jung so hinab gefahren / derselb ist
 auch / so hinauff gefahren über alle
 Himmel. Diese Ordnung muß gehal-
 ten sein / wiltu nicht dahin kommen / wo
 diese Ordnung ist. Christus ist erstlich ab-
 gestiegen zu der Höll / darnach auff gefah-
 ren gen Himmel: wiltu des Weegs zum
 Himmel nicht verfehlen / so mustu deine
 folgen / der sich den Weeg zum Himmel
 nennet: Trachtestu hoch hinauff / so mu-
 ste zuvor tieff hinab. Schawe dort / und
 erwehe under allen Ubeln das größte / un-
 ter allem was böß ist / das allerärgste / so
 werd dir nichts leichters fallen / als das
 Böse lassen / und das Gute würcken: dann
 die Bewegung dessen wirstu die Sünde flie-
 hen / und der Sünden Straff entfliehen:
 zu sündigen wirstu verdriessig / gesündigt
 haben aber wirstu reumütig und scham-
 uß werden / in deine du dich ab der dar-
 auff erfolgenden Straff entsehest.

Diese Ding habe ich vor diesem in
 der berühmten Statt Löwen / fürnem-
 lich zu denen Rechtsgelehrten und groß-
 en Herren Räte von der Cansel ge-
 trochen / Ihnen zu rathen / daß sie sich
 viel

Nach dem
 Exempel
 Christi
 muß man
 absteigende
 als auff-
 steigen.

(a) Eph. 4. 10.

Das ein
mahl ge-
hörte und
wieder
gelesene
behält
man besser.

viel mehr des Göttlichen als Mensch-
chen und Bürgerlichen Rechts erfahren
zu seyn / beflissen solten ; Weilm aber
Wort bald auß den Ohren / und eben
bald auß den Herzen fällt / zerrinnet /
verschwindet ; Als habe das vor die
Mündlich gepredigte Wort schriftlich
verfassen / und das damahln in die Druck-
gelegte Wort nun auch vor Augen
wollen / wohl wissend / daß dieses / so
öfftern gelesen wird / viel tieffer eingedr-
als was eines mahls geredt und gehalten
worden.

Entzwischen wird die Furcht
Schrecken / so du in ablesung dieses
nehmen wirst / dir nicht zum Todt / sondern
zum Leben gedeyen / laut des alten Spruch-
worts : Qui pavet, cavet. Wer scheut
mich : Und : Quod nocet, docet. Schrecken
den macht weiß : So schlage dann die
gen und Herß auff hieselbst geschriebene
Wort / nit zweiffelnd / du werdest ab dem
mit grossem Fleiß und Ernst den
Himmel zuersteigen be-
ginnen.